



# MITEINANDER REDEN

Die Projektgruppe „Gemeinschaftstreff“ tagte in 2021 insgesamt vier Mal. Das Thema Begegnung und Begegnung schaffen, einen Ort/ Platz zu haben, an dem man sich sehen, treffen, zusammenkommen und Angebote für alle Altersgruppen schaffen kann, blieb während der gesamten Projektlaufzeit zentrales Thema. Es war ausdrücklicher Wunsch aller Beteiligten einen Treff, einen Raum, einen Mittelpunkt herzurichten und zu organisieren. Zwei Möglichkeiten standen hier zur Verfügung: die bauanfällige Turnhalle oder die bauanfällige alte Schule, deren Räumlichkeiten nicht mehr genutzt werden. In beiden Fällen sind für eine dauerhafte Nutzung umfassende Sanierungsmaßnahmen erforderlich, für die es finanzielle Mittel braucht, die die Kommune nicht aufbringen kann. In den Gruppentreffen wurde immer wieder nach Alternativen gesucht, sogar eine Leitende eines Mehrgenerationenhauses aus dem Nachbarkreis eingeladen, um zu erfahren, was möglich ist und sein kann. Zudem wurden die Belange und Wünsche der Bürger:innen in der Projektgruppe „Gemeinschaftstreff“ aufgeschrieben und mit ins LEADER-Konzept der Kommune aufgenommen. Ob eine Förderung möglich ist, bleibt bis zuletzt offen. Andere Räume, um sich zu begegnen und Angebote zu schaffen, gibt es in der Ortschaft nicht. Ab Herbst 2022 war der einzige kleine Raum, in dem Bürger:innen zu kleineren Sitzungen zusammenkommen können, nicht mehr nutzbar, da die Einheitsgemeinde drastische Sparmaßnahmen aufgrund der erhöhten Heizkosten vornehmen musste.

Von Januar bis Mai 2022 ruhte das Projekt aufgrund von Kontakteinschränkungen durch die Coronapandemie. Digitale Formate wurden erprobt, auch immer wieder Hilfestellungen geleistet und angeboten, sie wurden aber schlichtweg nicht angenommen. Der Altersdurchschnitt im Projekt war exorbitant hoch, was die Überalterung im Ort und Abwanderungen junger Menschen widerspiegelt, weil es schlichtweg kaum Infrastruktur und attraktive Bleibeperspektiven gibt. Die wenigen Kinder und Jugendlichen wurden gesondert Ende 2021 aufgesucht und ins Projekt einbezogen, indem sie gefragt wurden, was ihnen fehlt und was sie sich für ihre Ortschaft wünschen. Das Ergebnis war ebenfalls ein Begegnungsort und Spielplatz für draußen, was die Projektgruppe „Gemeinschaftstreff“, später „Gemeinsames Tun“ weiter verfolgte.

Im Mai 2022 erfolgte nach Zurücknahme der Kontakteinschränkungen eine Auftaktveranstaltung mit allen interessierten Bürger:innen aus dem Vorjahr sowie neun Interessierten, um einen Neustart zu gehen und gemeinsam punktuell Ideen und Wünsche für die Ortschaft umzusetzen. Es gab fortlaufend nur noch eine Projektgruppe „gemeinsames Tun“, die federführend aus ca. 15 Personen bestand und die punktuell, je nach Vorhaben, weitere Menschen einbezog.

In Siebigerode konnte durch tatkräftige Planung und Unterstützung der Projektgruppe erstmalig ein Austausch-/ Begegnungsfest über das Projekt organisiert und geschaffen werden. So fand im Juli 2022 das erste Siebigeröder Kinder- und Familienfest statt, was rund 160 Besucher:innen anlockte und den gewünschten Austausch, das Zusammensein im Ort begünstigte. Das Fest ließ Siebigerode über den Weg gemeinsam etwas zu tun, zusammenwachsen.

Zudem wurde eine Infotafel durch die Projektgruppe gemeinsam entworfen und umgesetzt. Die Infotafel schmückt Siebigerode, sie wurde an einem zentralen Ort aufgestellt. Zudem wurde der Weihnachtsmarkt für 2022 partizipativ geplant und umgesetzt sowie ein Baucontainer-Projekt ins Leben gerufen. Acht Projektgruppentreffen fanden in 2022 statt.

Das Baucontainer-Projekt entstand aufgrund einer Schenkung eines alten Baucontainers. Hierzu fanden in 2023 vier Projekttreffen statt. Die Bürger:innen Siebigerodes entschieden, was damit passieren soll. Der Container wurde mit Projektmitteln verkleidet und soll auf dem Festplatz dazu beitragen, einen Ort für Ausgabe von Versorgung zu Festivitäten zu haben. Gleichzeitig soll er Utensilien Unterschlupf bieten. Der Festplatz soll damit mehr als bisher in den Dorfmittelpunkt rücken, er ist barrierefrei zugänglich und wurde kürzlich mit Pflanzen und

# MITEINANDER REDEN

Sitzmöglichkeiten verschönert. Im Sommer dieses Jahres wird eine Kunst AG der Sekundarschule Mansfeld mit einem regionalen Künstler die farbliche Gestaltung übernehmen. Weiterhin überlegen die Siebigeröder:innen, wie sie einen Ort schaffen können, wo sich Fahrradtouristen wohlfühlen können und was sie dafür brauchen. Weitere Ideen zur gemeinsamen Gestaltung sind da und sollen auch über die Projektlaufzeit hinaus begleitet und vertieft werden.

Das Projekt „Mitgestalten – Dorfleben erhalten“ hat sehr viel bewirkt, vor allem im Miteinander. Es hat Menschen in einer abgelegenen Region befähigt, wieder kleine Projekte zu denken und an etwas zu glauben. Es hat die Dorfgemeinschaft zusammengebracht, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen und für eine Sache einzustehen und zu arbeiten. Vor dem Projekt gab es ein paar wenige kleinere Vereine und Gruppierungen, die parallel zueinander gearbeitet haben. Austausch gab es kaum beziehungsweise gar nicht. Heute sind die verschiedenen Vereine und Gruppierungen zusammengedrückt und arbeiten gemeinsam an Ideen, wie sie ihre Ortschaft schöner gestalten können. Punktuell finden sich immer wieder Menschen zusammen, die konkrete Ideen vertiefen und auch umsetzen. Die Ortschaft ist offener geworden, zugänglicher und positiver, zuversichtlicher. Durch das Erfahren von Mitbestimmung haben die Siebigeröder:innen gelernt, verändern zu können, wenn sie sich zusammenschließen und wenn sie in einen Dialog treten. Insofern ist der Kern des Programms MITEINANDER REDEN wahrhaftig getroffen, wenngleich während der langen Gesamtlaufzeit des Projektes sehr viel mehr Umsetzungen kleiner Ideen durch die Bürgerschaft wünschenswert gewesen wären.

Verschriftlicht von Mandy Vater

Vorstand NANGADEF e.V.